

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung in der IX. Wahlperiode der Gemeindevertretung der Gemeinde Modautal am Montag, dem 28.04.2014, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal der Hofreite, Odenwaldstr. 32.

Von der **Gemeindevertretung** waren anwesend:

SPD

Georg Werner Balß
Georg Walter Marquardt
Margrit Herbst
Doris Starzinger-Kühl
Uwe von Stein
Sören Fornoff
Martin Wagner

CDU

Marc Lampert
Diana Lautenschläger
Günther Bersch
Marita Keil
Dr. Rolf Hartmann
Gerlinde Schütz

GRÜNE

Heinz Gengenbach
Susanne Hoffmann-Maier
Barbara Walter
Michael Partheil
Andreas Engelhard

Entschuldigt fehlte:

Brigitte Lehr
Manuel Feick
Kevin Klemm
Andreas Martin
Dirk Fokken

Vom **Gemeindevorstand** waren anwesend:

Bürgermeister	Jörg Lautenschläger
1. Beigeordnete	Martina Preisher
Beigeordneter	Günther Lust
Beigeordneter	Gerhard Weick
Beigeordnete	Gertraud Lauer

Schriftführerin: Tiziana Faggion

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Georg Werner Balß eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung

- TOP 1:** Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.03.2014
TOP 3: Bericht des Gemeindevorstandes
TOP 4: Bericht aus den Verbänden
TOP 5: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien“ – Stellungnahme der Gemeinde Modautal; Beratung und Beschlussfassung; **Drucksache 123/IX**
TOP 6: Mitteilungen

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.03.2014

Die Sitzungsniederschrift vom 17.03.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Themen:

1. Geplante Abschaffung Kreisausgleichsstock

Am 31.03.2014 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Kreistages einstimmig beschlossen, dem Kreistag zu empfehlen, den Kreisausgleichsstock in Höhe von je 100.000 EUR für die Gemeinden Fischbachtal und Modautal ab dem Jahr 2016 abzuschaffen. Im Jahr 2015 sollen letztmalig aus dem Kreisausgleichsstock jeweils 50.000 EUR an die Gemeinden gezahlt werden.

Gemäß § 42 FAG können die Landkreise einen Kreisausgleichsstock bilden, müssen dies aber nicht.

Sollte der Kreistag die Abschaffung des Kreisausgleichsstocks beschließen, wären die beiden Gemeinden extrem hart getroffen. Die Gemeinde Modautal könnte diesen Einnahmeverlust nicht durch Sparmaßnahmen kompensieren, da hier bereits weitgehend alle Potenziale ausgeschöpft sind. Modautal und Fischbachtal sind die mit Abstand finanzschwächsten Gemeinden im Landkreis. Bei der Finanzkraft pro Einwohner liegen die beiden Gemeinden auf dem letzten und vorletzten Platz im Kreis. Die Schere zwischen den finanzstarken und den finanzschwachen Kommunen im Landkreis ist in den letzten Jahren größer geworden. Es ist sehr bedauerlich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg beabsichtigt, den Kreisausgleichsstock als Ausgleichsinstrument abzuschaffen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist trotz seiner derzeitigen Haushaltsprobleme eine wirtschaftlich starke Region, in der ausgerechnet bei den schwächsten Gemeinden im Landkreis mit Sparmaßnahmen angefangen wird.

Leider hat Herr Landrat Schellhaas in der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss des Kreistages auch nicht auf die Besonderheiten der Situation der Gemeinden Fischbachtal und Modautal hingewiesen. In Modautal enden zum Beispiel die Kreisstraßen vor den Ortschaften

Neutsch, Herchenrode und Webern. Außerdem unterhält die Gemeinde Modautal diverse Ortsverbindungswege, die auch für den überörtlichen Verkehr genutzt werden. Ohne die Ortsverbindungswege Neutsch - Ernthofen und Klein-Bieberau – Ernthofen müssten die Einwohner dieser Ortsteile erst das Gemeindegebiet verlassen, um einen anderen Modautaler Ortsteil zu erreichen. Bei vielen Mitgliedsbeiträgen und Umlagen werden beide Gemeinden in der Regel pro Einwohner am stärksten belastet (z. B. NGA-Netz).

Die Liste der besonderen Belastungen von Fischbachtal und Modautal könnte noch lange fortgeführt werden. Die Verhältnisse dieser beiden Gemeinden sollten dem Landrat als ehemaligen Modautaler Bürgermeister allerdings bekannt sein.

Besonders enttäuscht zeigte sich der Bürgermeister über die Art und Weise, wie die Beschlussfassung vorbereitet und anschließend kommuniziert wurde. Die Kommunen Fischbachtal und Modautal wurden vorab nicht informiert, dass der Kreisausgleichsstock Thema im Haupt- und Finanzausschuss des Kreistages ist. Seit der Kreisausgleichsstock nicht mehr verpflichtend von den Landkreisen vorgehalten werden muss, war eine Abschaffung bzw. Reduzierung bereits öfters Thema. Während der Amtszeit des Landrats Jakoubek wurden zum Beispiel die betroffenen Gemeinden jeweils vorab in die Diskussion eingebunden. Im Jahr 2008 wurde festgelegt, dass der Kreisausgleichsstock beibehalten wird und nur noch die Gemeinden Fischbachtal sowie Modautal - und nicht mehr Otzberg - Gelder aus dem Kreisausgleichsstock erhalten. Aus der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses des Kreistages konnte nicht entnommen werden, dass der Kreisausgleichsstock Thema im Ausschuss sein soll.

Der Vorschlag zur Streichung des Kreisausgleichsstocks kam aus der Kreisverwaltung, an dessen Spitze der Landrat Klaus Peter Schellhaas steht. Nach dem erfolgten Beschluss ist der Bürgermeister auch nicht vom Landrat informiert worden, obwohl beide noch am selben Abend gemeinsam an zwei Sitzungen teilgenommen haben. Offiziell wurde die Gemeinde über diesen für Modautal sehr schwerwiegenden Beschluss erst am Mittwoch, den 09.04.2014, in der Bürgermeister-Dienstversammlung informiert.

Der Bürgermeister appelliert an alle Fraktionen, sowie besonders an die Gemeindevertreterinnen, die auch Kreistagsmitgliederinnen sind, sich gemeinsam mit der Gemeinde Fischbachtal gegen die geplante Streichung des Kreisausgleichsstocks zu wenden.

2. Kassenprüfung

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Zeit vom 27.03.-03.04.2014 eine unvermutete Kassenprüfung durch das Revisionsamt durchgeführt wurde. Es ergaben sich neben einigen Empfehlungen keine wesentlichen Beanstandungen.

3. Tarifabschluss im öffentlichen Dienst 2014

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Tarifrunde für den öffentlichen Dienst zwischen den kommunalen Arbeitgebern und Gewerkschaften eine Einigung erzielt werden konnte. Der Kompromiss kam am 01.04.2014 in der dritten Verhandlungsrunde zustande.

Die Einigung sieht Gehaltssteigerungen von 3% ab März 2014 (mindestens jedoch 90 EUR) und weitere 2,4% ab März 2015 vor.

Im Haushaltsplan 2014 wurde eine Steigerung der Personalaufwendungen von lediglich 2% berücksichtigt. Dies führt zu überplanmäßigen Ausgaben in diesem Deckungskreis.

Die überplanmäßigen Ausgaben werden auf ca. 30.000 EUR in 2014 beziffert und im Jahr 2015 kommen gegenüber den bisherigen Planungen nochmals rund 45.000 EUR hinzu. Sobald die genauen Zahlen vorliegen, werden diese den Gremien mitgeteilt.

4. Asphaltierung im Gemeindegebiet

Im November und Dezember 2013 wurden auf verschiedenen Ortsverbindungs- und Feldwegen durch die Firma Winczy Asphaltflächen mit einer Tragdeckschicht versehen. Mittlerweile ist die Maßnahme mit 87.997,52 EUR Schluss gerechnet. Insgesamt wurden 3.055 m² im Hocheinbau erneuert, bei teilweise Ersatz des vorhandenen Unterbaus.

Da die Preise, die bei der Ausschreibung erzielt wurden, sehr wirtschaftlich waren und die Jagdgenossenschaften sich mit erheblichen Eigenmitteln beteiligt haben, wurde der Auftrag, wie bereits in der Gemeindevertretung im September 2013 angekündigt, deutlich erweitert. Ausreichend Mittel waren beim Produkt Gemeindestraßen noch verfügbar, so dass wesentlich mehr schadhafte Asphaltflächen erneuert werden konnten.

Die Jagdgenossenschaften und Teilnehmergeinschaften haben sich mit insgesamt 24.890,88 EUR an den Baukosten wie folgt beteiligt:

5.100,- € von der Teilnehmergeinschaft Hoxhohl
1.000,- € von der Jagdgenossenschaft Allertshofen/Hoxhohl
6.000,- € von der Jagdgenossenschaft Klein-Bieberau
12.790,88 € von der Jagdgenossenschaft Lützelbach/Neunkirchen

Die restlichen Mittel waren bei dem Produkt 12110 Gemeindestraßen noch verfügbar.

5. Störfallmeldung Kläranlage Brandau

Anfang April wurde durch eine Eigenkontrolle auf der Kläranlage in Brandau festgestellt, dass die Nitrifikationsleistung der Anlage zurzeit vermindert ist, da die Biologie durch die Umstellung von Winterbetrieb auf Sommerbetrieb gestört wurde. Als Gegenmaßnahme bzw. zur Unterstützung des Aufbaus dieser Bakterien, wurde sogenannter Impfschlamm aus der Kläranlage in Ernsthofen nach Brandau transportiert. Da die Biologie nicht kurzfristig wiederhergestellt werden kann, wurde die verminderte Nitrifikationsleistung der Anlage am 07.04.2014 der Unteren Wasserbehörde des Landkreises angezeigt und am 16.04.2014 ergänzend ein Störfallantrag bis zum 15.05.2014 gestellt.

6. Erneuerung Trinkwasserleitung Brückenstraße Asbach

Die Maßnahme wurde Ende März begonnen und ist in der letzten Woche abgeschlossen worden. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

TOP 4 Bericht aus den Verbänden

Keine Beiträge

TOP 5 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien“ – Stellungnahme der Gemeinde Modautal; Beratung und Beschlussfassung; Drucksache 123/IX

Die Fraktion stellt folgenden geänderten Antrag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand in der jetzigen Offenlage des Entwurfs „Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien“ rechtzeitig vor dem 9.5.2014 wie folgt Stellung zu nehmen.

Präambel

Die Gemeinde Modautal misst dem Ausbau von regenerativen Energien unter angemessener Beteiligung der Bevölkerung eine große Bedeutung zu. Die Ausweisung von Vorrangflächen soll im Einklang von Mensch und Natur erfolgen. Die Gemeinde steht Kooperationen mit Nachbarkommunen bei gemarkungsübergreifenden Planungen offen gegenüber.

1. Die Gemeinde Modautal beantragt die Ausweisung einer Vorrangfläche für Windkraftnutzung im Bereich des Johannesberges.
2. Die Gemeinde Modautal fordert, dass Abweichungsanträge auch nach Verabschiedung des „Sachlichen Teilplans Erneuerbarer Energien“ auf Antrag einer Gemeinde möglich sein müssen, sofern die TA Lärm und ein Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungsgebieten von 750m und zu Einzelgehöften von 600 m eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Dem Antrag ist somit stattgegeben.

TOP 6 Mitteilungen

Frau Herbst teilt mit, dass die SPD-Modautal zum 1. Mai 2014 ab 11:00 Uhr auf den Brandauer Grillplatz einlädt.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Modautal, den 29.04.2014

(Georg Werner Balß)
Vors. d. GeVe

(Tiziana Faggion)
Schriftführerin